

Bündnis 90/Die Grünen, Fraktion im Rat der Stadt Jülich  
Große Rurstraße 45, 52428 Jülich

Stadt Jülich  
Herrn Bürgermeister Axel Fuchs  
Große Rurstraße 17  
52428 Jülich

**Bündnis 90/Die Grünen  
Fraktion im Rat der Stadt  
Jülich**

**Sebastian Steininger**  
Fraktionsvorsitzender

Große Rurstraße 45  
52428 Jülich  
Tel: 02461 – 40 60 554  
Mail:  
[info@gruene-juelich.de](mailto:info@gruene-juelich.de)  
Web: [gruene-juelich.de](http://gruene-juelich.de)

Jülich, 25.08.2024

## **Antrag: PV-Anlage auf ehemaligem Realschulgebäude**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Axel Fuchs,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bittet um die Aufnahme des folgenden Antrags auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses (PUB).

### Antragstext:

Die erforderliche Dachsanierung des ehemaligen Realschulgebäudes wird genutzt, um auf dem Dach eine PV-Anlage inkl. Batteriespeicher zu installieren. Etwaige zusätzlich entstehende Planungskosten sowie gegebenenfalls zur Ertüchtigung aus statischen Gründen werden über die Fördermittel aus dem Gigawattpakt finanziert.

### Begründung:

Für den Doppelhaushalt 2024/2025 werden 100.000 € für die Sanierung des Dachs der ehemaligen Realschule zur Verfügung gestellt. Es ist bereits Beschlusslage, dass bei allen Sanierungen von städtischen Gebäuden die Installation von PV-Anlagen geprüft, die Ergebnisse der Prüfung dem Ausschuss zur Verfügung gestellt und bei Eignung der Dächer solche installiert werden sollen. Laut Solarkataster ist das Dach der ehemaligen Realschule geeignet. Seit dem Frühjahr besteht die Möglichkeit, aus Fördermitteln des Gigawattpakts auch Planungskosten für die Installation von Solaranlagen auf kommunalen Gebäuden im Rheinischen Revier zu finanzieren. Gefördert werden „Photovoltaik-Dachanlagen auf kommunalen Gebäuden zusammen mit einem Batteriespeicher“ sowie „Planungsleistungen zum Photovoltaikausbau“. Voraussetzung ist eine prognostizierte Eigenverbrauchsquote von 80 %. Die Förderquote beläuft sich auf regulär bis zu 95 % der zuwendungsfähigen Ausgaben. Die Förderhöchstgrenze liegt bei 350.000 Euro pro System bzw. Gebäude.

Da das Gebäude neben der VHS und dem Museum auch vom Stadtarchiv genutzt wird, muss die Temperatur in den Räumen für den Bestand des Stadtarchivs relativ konstant gehalten und klimatisiert werden. Der Verbrauch der entsprechenden Geräte zusätzlich zum normalen Stromverbrauch in dem Gebäude dürften eine PV-Anlage sehr sinnvoll machen.

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Steininger  
(Fraktionsvorsitzender)

Christine Klein  
(stellvertretende Fraktionsvorsitzende)